

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 379 -

12. November 2012

Editorial

Moin Folks . . . der Monat November läuft weiterhin gemächlich an. Am zurück liegenden Wochenende wurde der 4. Classic Formula Day ausgetragen – man traf sich in der Rennpiste Duisburger. Das war's auch schon!

Genauso geht's weiter – eine Veranstaltung muss aktuell pro Wochenende reichen. Am nächsten Samstag steht das Teamrennen der DTSW in Swisttal auf dem Programm . . .

Die Nr. 379 der „**WILD WEST WEEKLY**“ ist dementsprechend schön übersichtlich. Taffy berichtet exklusiv von den Classic Formula . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Classic Formula Day
- 4. Lauf am 10. November 2012 in Duisburg
- News aus den Serien
- Saison 2012

Classic Formula Day

4. Lauf am 10. November 2012 in Duisburg

geschrieben von Taffy

Saisonsabschluss hieß es am vergangenen Samstag für die Classic Formula Days. Weit in Richtung Jahresende gerückt ist der Termin aufgrund einer notwendig gewordenen Terminverlegung. Die Rennpiste Duisburg ist wie schon öfter als Austragungsort für das Abschlussrennen ausgewählt worden, denn die Veranstalter genießen hier gerne die warmherzige und umsichtige Gastfreundschaft von Pascal Kißel (und sein gutes Essen!).

Insgesamt dreizehn Starter finden sich während des als Trainingszeit angegebenen Zeitraums ein, davon zwei Erststarter: Harry K. ist mit Chris „aljossy“ J. gekommen, Frank F. ist zusammen mit Ralf L. aus Bergneustadt angereist. Frank ist nicht im eigentlichen Sinne Ersttäter bei den CFD, sogar Gewinner des letzten CFD, aber hat hier erstmals eigenes Wagenmaterial am Start.



Die Saison hat in diesem Jahr deutlich wechselnde Starterfelder gesehen, ein Merkmal der Classic Formula Days. Bedingt dadurch, dass im Jahresverlauf keine Serien Wertung, sondern jeweils Einzelwertungen der jeweiligen Veranstaltung vorgenommen werden. Das macht jeden Classic Formula Day zu einer spannenden Sache: Welche Fahrer in welcher Leistungsstärke werden dabei sein? Zwei volle Startgruppen sind immer das Ziel der Veranstalter, diesmal ist es völlig erreicht.

Aufstellung für den Concours

Um das Ziel einer entspannten Grundstimmung zu erreichen, ist immer genügend Trainingszeit eingeplant, so dass im Fahrerlager auch immer der Austausch von Neuigkeiten und Zubehör gepflegt wird und die neuesten Projekte gezeigt und diskutiert werden. Erfreulicherweise sind diesmal so gut wie alle Fahrer

Kompakt . . .

- 13 Starter waren in je 2 Klassen am Regler
- Ronald E. siegt in der Formula 65
- Volker S. siegt in der Formula 70
- Best of Show: Oliver B.

mit komplett eigenem Wagenmaterial ange-
reist, auch die Neustarter.



Fahrerlager-Handelsplatz



Neustarter: Harry K mit BRM P57 und....



...Frank F. mit Cooper T60

Lediglich Chris J. und Harry K. teilen sich
jeweils ein Car. Selbst Tom und Robby W. ha-
ben die lange Pause nach dem letzten Rennen
genutzt und bringen tatsächlich vier eigene
und auch rennfertige Wagen mit!



Hoffnungsvolles Basteln des Teams W.

Leider erleidet Robbys Lotus 49B im Training
einen irreparablen Defekt, so dass Robby kurz-
fristig im Lotus-Rennstall des alten Fuchses
Bernd H. anheuern muss, der aus seinem Wa-
genpark einen Lotus 38 ausleiht.

Ansonsten überstehen aber alle Cars die Trai-
ningsphase ohne Blessuren und auch die Fahr-
zeugabnahme, obwohl strenger gehandhabt als
sonst, geht mit lediglich kleineren und leicht
zu behebbenden Mängeln aus.

Interessiert beobachtet wird das Treiben von
Uwe D., u.a. erfahrener DSC-Kämpfe und be-
reits mit dem Formel-Virus angefixt in der
Formel-Rennserie von Michael Niemas aktiv.

Aber nur schauen gilt hier nicht, Uwe lässt
sich freundlicherweise auch freiwillig für das
zeitweilige Übernehmen der Rennleitung
„dienstverpflichten“.

Nach erfolgreicher Wagenabnahme wird
diesmal erst die Bewertung für den Preis „Best
of Show“ vorgenommen, mit einem eindeu-
tigen Sieger: Oli B.'s Ferrari 312, sein zweiter,
denn der erste wurde tatsächlich von Jackie
Icks signiert und ist somit für den Einsatz viel
zu schade. Also baut der Mann mit gleicher
Sorgfalt einen zweiten fürs Rennen auf und
gewinnt bei seinem ersten Einsatz gleich einen
Preis! Chapeau!



Best of Show: Ferrari 312 von Oli B.

Bitte nicht irritieren lassen: Auf dem Foto ist
der Wagen schon durch die vom Veranstalter
ausgegebenen Rennreifen und den vorn aufge-
klebten Startnummernhalter verunziert.
Nach dem die Bahn wieder von allen Con-
cours-Schönheiten geräumt ist, startet das

Rennen der Formula 65



Startfeld Formula 65

Erstmals ist es aufgrund eigenen Fahrzeugmaterials möglich, Tom und Robby in einer Startgruppe zu einem direkten Vater-Sohn-Duell antreten zu lassen und das lassen sich die Veranstalter nicht zweimal sagen. Also sind die beiden direkt am Regler, das Team „W.“ setzt einen Lotus 25 neu ein und den überarbeiteten und bewährten BRM P57. Ralf L. hat einen Ferrari 156 in belgischer Livree neu aufgebaut und bringt ihn erstmals an den Start. Als leistungsmäßig Unbekannte treten Oli B. mit einem weiteren Ferrari 156 an, einem Fahrzeug, das ursprünglich aus der ehemaligen Siegner Slotcarschmiede stammt und seinen Weg wieder in die CFD zurückgefunden hat, sowie Harry K. der einen sauber aufgebauten BRM P57 auf die Bahn stellt. Komplettiert wird die Startgruppe durch Taffy U., der den dieses Jahr schon mehrfach eingesetzten Lotus 29 an die Startlinie rollt.

Harry merkt man an, dass er noch ein wenig unsicher auf den „Formel-Füßen“ steht, vielleicht ist es aber auch nur die Rücksicht auf Chris (schließlich muss man ja gemeinsam wieder nach Hause fahren), denn der schöne BRM soll natürlich für den zweiten Einsatz ganz bleiben. So markiert Harry diesmal mit

118,94 Runden das Schlusslicht (13. Platz), dies aber mit dem Bewusstsein, dass es beim nächsten Mal besser gehen wird. Sein Leistungsvermögen wird sich bereits im zweiten Lauf des Tages deutlich zeigen!

Ralfs Ferrari 156 zeigt sich als ziemlich zahnloser Hai-fisch, aber man muss dem Mann am Drücker zugutehalten, dass er tags zuvor oder besser gesagt, bis zum frühen Morgen eine anstrengende Rennveranstaltung auf eigener Strecke absolviert hat. Die Müdigkeit schränkt das Reaktionsvermögen ein, ebenso die von der heimatlichen Holzbahn doch deutlich abweichenden Gripverhält-

nisse der Carrera-Berg- und Talbahn hier in der Rennpiste. Also tickert der Zähler nur bis auf 124,22 Runden und das heißt Platz 12.

Auch Oli B. muss sich nach vierjähriger Bahnabstinentz erst mal wieder das Gefühl erfahren, außerdem beginnt hier mit seinem Ferrari 156 „flatnose“ gerade das, was ihn im Laufe des Tages noch zum „Ritzelkönig“ werden lässt. So sind nicht mehr als 135,74 Runden möglich – immerhin!- und damit Platz 11.

Taffy startet auf den „guten“ Spuren und ist zunächst ganz zufrieden mit der Straßenlage seines Indy-Lotus. Leider verschlechtert sich die Performance von Wagen und Fahrer jedoch kontinuierlich, bis letztlich der mittlerweile aufgrund mehrfacher Erkundungen des Abseits kopf-, scheiben- und steuerlose Lotus bei 136,21 Runden stehen bleibt, somit Platz 10 erreicht.

Robby hat sich mit den Jahren zu einem durchaus schnellen Fahrer entwickelt. Er pilotiert den Familien-BRM sicherlich eine Klasse besser, als das übrige Fahrerfeld und wäre tatsächlich Podiumsanhänger, wenn er sich nicht immer wieder mit gepflegten Abflügen, bei denen er gerne auch Vater Toms Lotus 25 mit abräumt, seine Ergebnisse verhegelt. Der gelegentlich spektakuläre Fahrstil reicht mit

143,83 Runden für den Platz knapp hinter dem Podium (4.).

Tom bleibt aus väterlicher Fürsorge um das Seelenleben seines Sohnes („*ich will mir ja nicht auf der Rückfahrt das Gemaule anhören*“) exakt 4 Runden dahinter und ist mit dem ersten Einsatz seines Lotus 25 ganz zufrieden. (139,83 Runden, 6. Platz).

Liebe Leser, durchhalten! Hier gibt es jetzt bis zum Ende des Formula-65-Laufes keine Fotos. Zu spannend war die Auseinandersetzung der 7 Fahrer starken zweiten Startgruppe. Uwe D. übernimmt nach Lösung von Problemen bei der Renn-Software den Platz im Rennleiterstand von Ronald E., der einen seiner bekannt schnellen Lotus 38 an die Startlinie bringt. Die Männer am Regler sind: Volker S./Ferrari 156, Bernd H./Brabham F3, Peter H./Ferrari 158, Frank F./Cooper T60, Thomas M./Lotus 38 und Chris J. auf dem BRM P57 von Harry K. Der Lauf beginnt ruhig, gelegentliche Abflüge, seltene Terrorphasen. Doch mit zunehmender Rennlänge wird die Konzentration der Fahrer durch unsichere Rundenzählung und zunehmende Häufung von Terrorphasen beeinträchtigt. Robby wird als Einsetzer heftig gefordert und macht seine Sache gut! Ein tolles Bild auch, als rundenlang die beiden Lotus 38 von Thomas M. und Ronald E. zusammen mit dem Brabham F3 von Bernd H. – allesamt in british-racing-green/gelb – quasi im Formationsflug über die Bahn fräsen. Doch dann zerfällt die Gruppe wieder, Thomas´ Lotus ist bald kopflos, Bernd dagegen ist hier angetreten, um Spaß zu haben und nicht, um vorne mitzufahren. Sagt er.

Chris J. lässt den BRM von Harry fliegen und holt sich mit einem einzigen Teilstrich Vorsprung vor Taffy den 9. Platz (136,22 Runden). Der kopflose Lotus 38 wird von Thomas M. auf Platz 8 abgestellt (138,21 Runden).

Frank F. schlägt sich auf der für ihn ungewohnten Plastikschiene wacker. Der Cooper ist hier für 139,09 Runden gut und sieht nachher so unbeschädigt aus wie vorher. Platz 7, Mittelfeld, wie Frank es hier auch angestrebt hatte. Da ist einer zufrieden!

Peter H. hat etwas wenig Platz unter dem Motor seines Ferrari 158. Dürfen Veranstalter das bei den eigenen Cars? Nein, eigentlich nicht. Das kommt, wenn man versucht, sich besonders sorgfältig um die Abnahme der Cars der

übrigen Fahrer zu kümmern und sei Peter bitte nachgesehen. Kommt auch nicht wieder vor. Jedenfalls beeinträchtigt das hängende Hinterteil des Ferrari die diodengesteuerte Rundenzählung. Trotz dadurch ausgelöster Irritationen ist der Ferrari dennoch schnell unterwegs, so dass sich Peter mit 141,08 den 5. Platz erarbeitet.



Podium: Ronald E.(1.), Volker S.(2.)

In den Kampf ums Podium kann er damit aber nicht eingreifen. Auf Platz 3 finden wir Bernd H. vor, den „nur aus Spaß“-Fahrer, der seinen Brabham ganz unspektakulär und mit ruhiger Hand tatsächlich über 147,08 Runden führt!

Die härteste Auseinandersetzung jedoch findet zwischen Ronald E. und Volker S. statt. Beide sind schnelle Fahrer, kennen die Bahn, haben hier auch in der CFD bereits gewonnen und schenken sich nichts. Diesmal aber muss Volker sich mit Platz 2 begnügen (154,57 Runden), denn Ronald liegt nochmal um weitere drei Runden uneinholbar vorn (157,08)! Herzlichen Glückwunsch!

Dann heißt es erst mal:



Mittagspause!

Pascal Kißel hat wieder einmal eine abwechslungsreiche Menükarte aufgesetzt und verwöhnt die Teilnehmer mit seinen Kochkünsten. Derart gestärkt, geht es bald zum zweiten Teil des Renntages, zum

Rennen der Formula 70



Startfeld der...

Das Regrouping hat eine leicht veränderte Startaufstellung zur Folge. Oli B. pilotiert seinen Concours-Sieger, oder sollen wir sagen: „die Diva“? Wir werden es gleich sehen.

Die Bergneustädter setzen in der Formula 70 beide auf den Lotus 38. Eine beliebte Karosse, aus der sich kampfstarke Slotcars zaubern lassen, wie schon mehrfach in der CFD bewiesen. Der von Frank ist brg-gelb, der von Ralf in auffälliger hellblau-weißer Lackierung, zeitypisch aus der amerikanischen Indycar Serie.



...Formula 70



Lotus 38 von Ralf L.

Thomas M findet sich mit seinem Lotus 49 ebenso in der ersten Startgruppe wieder wie Harry K., der in der Formula 70 bei umgekehrten Besitzverhältnissen den Eagle von Chris J. pilotiert. Ebenso Taffy U., der mit gutem Bauchgefühl seinen 1966er Ferrari 312 an den Start bringt.

Als die Startampel umspringt, liegt Ralf mit dem

Lotus zunächst gut, bis die Müdigkeit mehr und mehr ihren Tribut fordert. So ist für ihn bei 128,73 Runden bei Platz 12 die CFD-Saison diesmal zu Ende.

Oli B., ja, der kämpft weniger mit der Strecke, die hat er nach so langer Slotracing-Abstinenz nämlich bereits bemerkenswert „drauf“, sondern vielmehr mit dem unzuverlässigen Getriebe seiner Concours-Diva, die ihn mehrmals in die Box zwingt und letztlich sogar abgestellt werden muss. Als Erststarter erhält er aus den Rennstall „Ronald E“ ein Ersatzfahrzeug. Und

auch dieses erfordert mehrfach Boxenstopp wegen Zahnausfall. Dabei fährt Oli ganz getriebeschonend! So gehen leider nicht mehr als 132,76 Runden, damit Platz 11.

Der Berichterstatter fühlt sich mit seinem Ferrari 312 zunächst ganz gut. Ein Abflug jedoch erfordert nach ruckelnder Fahrt einen Boxenstopp zur Versorgung und zum Richten

der Schleifer. Den dadurch entstandenen Rückstand von mehreren Runden holt er nicht mehr auf und bleibt mit 134,81 Runden auf Platz 9.



Blick in die erste Startgruppe!

Harry K. steuert absolut beachtlich den Eagle von Chris auf Platz 8. Dazu braucht er 135,59 Runden und übergibt den Wagen unversehrt an Chris!

Frank F. hat nach gutem Start und hervorragender Leistung ebenfalls gegen Ende des Rennens Getriebeprobleme, die ihn um mehrere Plätze zurückwerfen. Ohne dies wäre mehr drin gewesen, so bleibt aber immerhin mit 136,33 Runden wieder der 7. Platz im Mittelfeld.

Thomas M. hat ja in dieser Saison schon gezeigt, dass er seinen Lotus 49B in sorgfältiger Entwicklungsarbeit zu einem zuverlässigen und schnellen Car gemacht hat. Diesmal bleibt das Car ganz und schnell vor bis auf den vierten Platz! (150,06 Runden- Ausrufezeichen!).

Unter der Rennleitung von Pascal geht nun die **zweite Startgruppe**, wieder 7 Fahrer stark, an die Regler. Robby und Thomas W. haben sich emporgearbeitet, treten hier mit BRM H16 aus eigenem Stall und mit Lotus 38 aus dem Fuhrpark von Bernd H. an. Der hat sich als Lotus-Fan für den 1968er Lotus 49B mit hohem Flügel und in Gold-Leaf-Lackierung entschieden.



Das Dreibein!

Das bunte Feld setzt sich weiterhin zusammen aus Chris J./Eagle, Ronald E./Lotus 38, Peter H./McLaren M2b und Volker Schulte/ Lotus 25-BRM. Damit ist der Lotus von Bernd das einzige Flügelauto in dieser Startgruppe. Kenner der Serie erinnern sich: Da war doch mal was? Ja, es gab da einen Lauf in Engelskirchen, bei dem der Lotus zum Dreirad mutierte

und von Bernd bis zum Ende durchpilotiert wurde. Kann ein solcher Defekt ein zweites Mal passieren? Jawohl! Das Foto ist der Beweis! Einige Zeit nach dem Start ist Bernd's Lotus diesmal wieder ein Vorderrad los. Zunächst sieht der erfahrene Kämpfer das als Herausforderung, die Rundenzeiten auch mit drei Rädern beizubehalten. Doch bevor das Ganze dann so endet....



So bitte nicht!

...entschließt er sich zu einer Blitzreparatur. Doch nunmehr wieder mit vier Rädern überzeugt der Lotus leider nur beim Verlassen der Bahn. Mehr als 134,78 Runden (Platz 10) sind so nicht möglich.

Auch Peters McLaren ist nach anfänglich guter Fahrt mehr neben als auf der Strecke zu finden, bis Peter schließlich entnervt den Stecker zieht: DNF!

Familie W. dagegen gibt hier eine beachtliche Vorstellung. Selbst auf benachbarten Spuren unterwegs geht das diesmal gut, sogar sehr gut: Thomas mit 144,75 Runden auf Platz 6, Robert mit 147,67 Runden auf Platz 5!

Chris wiederum zeigt Harry K., was eigentlich in

dem Eagle steckt. Auch dieses Car hat seit seinem ersten Einsatz kontinuierlich zulegen können. Diesmal heißt das Ergebnis: 153,09 Runden. Podium! Platz 3!

Wieder läuft jedoch der Kampf um die beiden Spitzenplätze zwischen Ronald und Volker. Ronald ist so schnell unterwegs, dass es fast schon wieder unspektakulär aussieht. Aber Volker bleibt hinter Ronald stetig am Ball. Es

wird ein Wimpernschlag-Finale, bei dem diesmal Volker die Nase vorn hat: 159,66 Runden, das ist Platz 1. Ronald mit 159,2 Runden extrem knapp dahinter: Platz 2. Uff, aufatmen! Und: **Siegerehrung:**



Oli B., Best of Show



Ronald E., Sieger „Formula 65“



Volker S., Sieger „Formula 70“

Bei den CFD entspricht es mittlerweile guter Tradition, dass die Teilnehmer des Endlaufes

eine Teilnahmeurkunde bekommen. So hatte Taffy U. für jeden anwesenden Fahrer eine am PC erstellte Grafik parat. Außerdem erhielt der Sieger des Preises „Best of Show“, Oliver B. ebenso einen Preis wie die Sieger der Rennläufe.

Es folgt der Dank an Pascal für die gastfreundliche Aufnahme, sowie der Dank an die helfenden Hände (Rennleitung: Ronald E., Uwe D.)

Überraschend gibt es dann noch einen Preis: Pascal und Ronald haben im Namen der CFD-Gemeinde als Dank für die Veranstalter jeweils ein Bild zur Verschönerung des häuslichen Bahnraumes. Da sind wir, Peter und ich, einfach froh und baff:



Sind das glückliche Veranstalter? Ja!!

Mit dem Rückblick auf eine schöne und spannende Saison und dem Vorausblick auf 2013 endet der 4. Classic Formula Day 2012.

Die Veranstalter wünschen allen Teilnehmer eine gute Heimkehr, der heftige Regen, der im Laufe des späten Nachmittages niederging, hat sich zwischenzeitlich gelegt. Wir sehen uns wieder in 2013!

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / Classic Formula Day](#)

News aus den Serien

Saison 2012

. / .

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2012		Anmerkungen / Staus	2013	
	Ausschr. / Reglement	Termine		Ausschr. / Reglement	Termine
2-Liter-Proto-Challenge	- / -	-	als Clubserie im ScaRaDo	- / -	-
C/West	✓ / ✓	✓	läuft . . .	- / -	-
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	● ● ● ●	- / -	-
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○	- / -	-
DSC-Euregio	✓ / ✓	✓	● ● ● ●	- / -	✓
DSC-West	- / ✓	✓	● ● ● ○ ○	- / -	-
DTSW West	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● / ●	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○	- / -	-
Grand Slam	✓ / ✓	✓	● ● ● ●	✓ / ✓	✓
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○	- / -	✓
245 easy*	✓ / ✓	✓	● ● ●	- / -	-
GT/LM	✓ / ✓	✓	● ● ● ⊖ ● ● ○	- / -	-
LM'75	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ●	- / -	-
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ● ○ / ●	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ● ○	- / -	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ●	✓ / ✓	✓
Trans-Am	✓ / ✓	✓	● / ● ● ● ● ● ●	- / -	-
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termin
24h Moers	✓ / ✓	✓	●	- / -	✓
Ashville 600	✓ / ✓	✓	●	- / -	✓
Carrera Panamericana	- / -	✓	●	- / -	-
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	●	- / -	✓